



## Zum Törggelen nach Südtirol – Reisebericht

vom 25. – 28.10.2012

Pünktlich wie immer starteten 48 Mitfahrer bei schönem Wetter am **Donnerstag** Richtung Südtirol.

Dank der vielen Kuchenspenden konnte unsere obligatorische Kaffeepause bei Innsbruck eingelegt werden. Danach ging es gut gestärkt und bester Laune weiter nach Kloster Neustift.



Um 11 Uhr wurden wir bereits zu einer Führung durch das Augustiner Chorherrenstift, in der Nähe von Brixen, erwartet. Das Kloster wurde im Jahr 1140 durch den Probst Hartmann 3 km nördlich von Brixen gegründet. Im 15. Jahrhunderts entstanden die prachtvolle Stiftskirche und eine umfangreiche Bibliothek. Im 16. Jahrhundert kam es durch den Tiroler Bauernaufstand zu einer großen Krise des Klosters. Im 17. Jahrhundert wendete sich das Blatt mit der Gründung einer akademischen Hauslehranstalt, dem Umbau der Stiftskirche und Modernisierung des Klausurbereichs. Heute, über 850 Jahre nach der Gründung des Klosters ergibt sich eine Vielzahl von Aufgaben. Die Neustifter Chorherren betreuen

mehr als 20 Pfarreien, im Schülerheim werden ca. 100 Buben unterrichtet. Das wirtschaftliche Standbein des Stifts ist nach wie vor der Anbau von landwirtschaftlichen Produkten wie Kräuter und Obst. Die Stiftskellerei erzielt internationale Erfolge. Mit einer ausgiebigen Weinprobe und einem reichlichen Brotzeiteller mit hauseigenem Speck, Käse und Brot konnten wir uns dann von der Qualität der Produkte überzeugen. Gesättigt und gestärkt mit geistiger und kulinarischer Nahrung ging es weiter ins Hotel nach Brixen. Ein paar wanderlustige Damen machten sich zu Fuß auf den Weg zum Hotel, weil sie noch einen großen Mode-Basar mit Schuhen und sonstigem Allerlei besuchten.

Die Bischofsstadt Brixen liegt auf 559 m Meereshöhe am Zusammenfluss von Eisack und Rienz und ist die drittgrößte Stadt Südtirols. Da unser Hotel „Grüne Baum“ nur durch die Eisack von der Altstadt getrennt war, stand einem Stadtbummel mit Besichtigung des Domes und der großen und kleinen Lauben nichts mehr im Wege.

Am **Freitag** stand Schloss Trauttmansdorff mit Meran auf dem Programm. Eine Führung durch die Gärten von Trauttmansdorff vermittelte uns einen Einblick in exotisch-mediterrane Landschaften. Die Gärten wurden im Jahre 2001 eröffnet und sind nun zum beliebtesten Ausflugsziel Südtirols geworden.



## Südtirol

Sie wurden 2005 zum schönsten Garten Italiens gekürt. Auch zu dieser späten Jahreszeit gab es viel zu bestaunen. Die leuchtenden Herbstastern, Dahlien, Herbstkamelien, Erdbeerbäume, ein Sortenreichtum an Salbei, Waldgärten, Sonnengärten, Wasserlandschaften und Terrassengärten sowie Landschaften Südtirols waren auf Panoramawegen zu erkunden. Inmitten der Gärten thront Schloss Trauttmansdorff, das Kaiserin Sissi 1870 bis 1889 für mehrere Monate als Erholungsort diente. Da wird man sicher noch mal kommen um noch mehr zu bestaunen. Für Meran mit seinen herrlichen Laubengängen stand uns der Nachmittag zur Verfügung. Leider hatte der Wettergott ein paar Regentropfen parat, so dass die Kurpromenade entlang der Passer nicht unbedingt zum Flanieren eingeladen hat aber unter den Lauben war es trocken und der Kaffee im Freien ein Genuss. Beim Abendessen im Hotel begleiteten uns „Die Lausbuam“ mit Musik „Nonstop“ ganze 4 Stunden lang.



Am **Samstag** stand Bozen mit seinem großen Markt auf dem Programm. Auch wenn nicht alle Mitreisenden am Markttreiben interessiert waren, war doch das Interesse sehr groß und es wurde fleißig gestöbert, gesucht und dann auch das eine oder andere gekauft. Treffpunkt war dann wieder um 14 Uhr am Waltherplatz zur Stadtführung durch Bozen. Von da ging es zum Dom Maria Himmelfahrt mit seinem 65 m hohen Kirchturm und weiter zur Dominikanerkirche mit dem angrenzenden Kreuzgang. Weiter führte uns die Stadtführerin am lebhaften Obstmarkt vorbei, durch die Laubengasse, eine der meistbesuchten Straße der Stadt. Durch einen engen Durchgang kamen wir zum Kornplatz, dem ältesten Teil der Stadt und gelangten dann wieder an unseren Ausgangspunkt.



Wir hörten viel über den Aufbau der Häuser, über deren Innenhöfe und leider auch wie überall wird durch den Zeitgeist viel Altes und Bewährtes zerstört. Wieder im Hotel am späten Nachmittag konnten wir uns für den Törggelen-Abend im Hotel erholen. Bei netter Begleitmusik vom Duo „Herzblatt“ wurde uns Speck, Gerstensuppe und Schlachtschüssel serviert. Nur das Sauerkraut war mehr ein Kartoffelpüree als Kraut. Zum Abschluss gab's frische Früchte der Saison wie Äpfel, Trauben Nüsse und natürlich Kastanien. Sonst hatten wir aber am Hotel nichts auszusetzen.

Alles hat ein Ende. Die Heimfahrt am **Sonntag** führte uns leider nicht über die Dolomiten, denn der Wetterbericht hatte Schnee vorausgesagt und die Wolken hingen tief in den Bergen. Auf der Fahrt Richtung Toblach waren die Bäume an den Berghängen wie mit Puderzucker bestreut aber noch schöner Sonnenschein. Da lockte noch mal ein Spaziergang zum Friedhof in Toblach mit seinen alten und mittlerweile auch modernen eisernen Grabkreuzen, die sehr beeindruckend, denn keines ist 2 mal zu finden, jedes ein Unikat.

Weiter ging es zu unserer Mittagsrast in Lienz und dann durch den Felbertauern Tunnel. Jetzt bewahrheitete sich der Wetterbericht – Schnee! Die Kaffeepause war im Bus, weil es draußen zu kalt und zu naß war. In der Zwischenzeit fuhr dann mal der Schneepflug und weiter ging die Heimfahrt. Dank unserem souveränen Busfahrers Günther kamen wir um 19 Uhr gut zu Hause an.

